

Betreff:dringende Bitte um Unterstützung

Datum:Sat, 4 Aug 2018 14:51:20 +0200

Von:Dr. Birgit Moeller <dr.bmoeller@gmx.de>

An:joachim.herrmann@csu-bayern.de

Sehr geehrter Herr Minister Herrmann,

mit großer Erleichterung haben wir Mitglieder des Elchinger Freundeskreises Asyl und des Vereins menschlichkeit-ulm e.V. die Ankündigung des Ministerpräsidenten Söder vernommen, dass in Bayern künftig auch die Frage der Integration eine Rolle spielt bei der Entscheidung, ob ein abgelehnter Asylbewerber abgeschoben wird.

Wir bitten Sie dringend, diese Absicht sofort in die Tat umzusetzen und dafür zu sorgen, dass Abdulbasir (Basir) Sediqi nicht nach Afghanistan abgeschoben wird!

Basir ist vorbildlich integriert! Er ist seit 2015 in Deutschland und in Elchingen. Seine Familie ist vor den Taliban nach Pakistan geflohen. In Afghanistan hat er keine Angehörigen mehr außer einem Onkel, der aus Angst vor den Taliban untergetaucht ist.

Der heute 24-jährige Basir hat Deutsch gelernt und spricht die Sprache fast perfekt. Er hat den Hauptschulabschluss gemacht (Note 1,4), sich zum Übungsleiter für Volleyball ausbilden lassen und engagiert sich ehrenamtlich im SV Thalfingen (Integrationsstützpunkt) sowie in der Fahrradwerkstatt des Freundeskreises Asyl Elchingen.

Er hat stets mit den Behörden bei der Klärung seiner Identität kooperiert und hat sich nie etwas zuschulden kommen lassen. Im Gegenteil. Er ist immer zur Stelle, wenn jemand Hilfe benötigt, seien es Geflüchtete oder Einheimische.

Am 1. August 2018 hätte Basir seine Ausbildung zum Hotelfachmann beginnen sollen. Um sich für den Start fit zu machen, hatte er vorab in dem Gastronomiebetrieb als Minijobber gearbeitet. Trotzdem bekam er keine Ausbildungsduldung. Stattdessen suchte ihn die Polizei am 3. Juli, um ihn nach Afghanistan abzuschicken. Anders als sein Landsmann Nawid Ahmadi, der sich bei der Festnahme mit einem Messer verletzte, war Basir zu dem Zeitpunkt nicht in der Asylunterkunft. Er lebt seither in ständiger Angst und allergrößter psychischer Anspannung.

Wegen der drohenden Abschiebung löste der Betrieb den Ausbildungsvertrag auf. Allerdings hat Basir sofort eine neue Lehrstelle in einer benachbarten baden-württembergischen Stadt bekommen und hat nun in Ulm auch ein Zimmer, indem er wohnen kann. Er könnte auf Wunsch des Gastronomiebetriebs die Ausbildung dort sofort beginnen. **Wir bitten Sie: Sorgen Sie bitte dafür, dass Basir die dafür notwendige Ausbildungsduldung erhält und ihm der Umzug nach Baden-Württemberg genehmigt wird. Bitte sorgen Sie vor allem auch dafür, dass er von der „Abschiebeliste“, sofern es so etwas gibt, gestrichen wird.**

Basir hat alles richtig gemacht, genauso, wie es von ihm gefordert worden war. Er ist vorbildlich integriert. Unser - von Medien und Politikern oft als modellhaft bezeichneter - Freundeskreis Asyl hat ihn dabei unterstützt.

Wir wissen: Für junge Männer, die aus Deutschland abgeschoben worden sind und keine Angehörigen in Afghanistan haben, gibt es dort keinen sicheren Ort. Auch nicht für Basir, der von Gastronomiebetrieben in Deutschland „mit Handkuss“ eingestellt werden würde.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung und eine baldige Nachricht von Ihnen.

Im Anhang haben wir Ihnen einige Unterlagen von Basir mitgeschickt. Hier können Sie seine Geschichte auch in einer ARD Sendung anschauen:

<https://www.ardmediathek.de/tv/Nachtmagazin/nachtmagazin/Das-Erste/Video?bcastId=331152&documentId=54717976>

Es grüßen ganz herzlich,

Dr. Birgit Möller

0174 2113861

Elena Flügel

0157 84123464



menschlichkeit-uhl e.V. 🤝 aufs ❤️

Hand aufs Herz und mit Verstand durchs Leben